

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen im Überblick

Brief an die Aktionäre

Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

IFRS-Neunmonatsbericht (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalpiegel

Anhang

Kennzahlen im Überblick

in TEUR	01.01.2015- 30.09.2015	01.01.2014- 30.09.2014	Veränderung (%)
Umsatz	35.373	31.913	10,8
Betriebsleistung	35.985	31.214	15,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-114	225	> -100,0
EBIT-Marge auf Betriebsleistung		0,7%	
Konzernergebnis	-715	678	> -100,0
Auftragsbestand zum 30. September	9.932	18.826	-47,2
Auftragseingang	30.465	34.681	-12,2
FTE (full-time employee) zum Periodenende	284	280	1,4

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der neue, aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand setzt seit Juli 2015 eine umfangreiche Maßnahmenliste um. Dabei wurden neben der Unterstützung des operativen Geschäftes folgende Initiativen gestartet:

- **Durchführung von Marktanalysen im Zuge der strategischen Grundlagenarbeit:** Laufende strategische Programme wurden vorangetrieben, teilweise intensiviert und durch zusätzliche Initiativen ergänzt.
- **Optimierung des multinationalen Produktionssystems des Unternehmens:** Ziel dabei ist die kritische Überprüfung der Produktionsmethoden an den einzelnen Standorten und eine Verbesserung ihrer internationalen Zusammenarbeit.
- **Detaillierte Analyse einzelner, spezifischer Märkte,** um neue Chancen zu identifizieren und darauf basierend umsatzfördernde Vertriebsinitiativen zu entwickeln: Diese Initiativen werden im vierten Quartal gezielt an Kunden kommuniziert. Gegebenenfalls werden erste Kampagnenerfolge bereits im Auftaktquartal 2016 erreicht.
- **Straffung von Entwicklungsprozessen,** um Doppelarbeiten zu beseitigen: Auf diese Weise sind zusätzliche Kapazitäten für die Entwicklung neuer Funktionen und Applikationen rund um die Kernprodukte entstanden.
- **Sondierung des Marktes in Hinblick auf strategische Partnerschaften:** Erste Gespräche mit geeigneten Partnern wurden bereits aufgenommen.

In den ersten neun Monaten 2015 konnten wir unseren Konzernumsatz um 11 Prozent auf 35,4 Mio. EUR steigern (9M/2015: 31,9 Mio. EUR), wobei das Wachstum vor allem aus den Auslandsmärkten kam. In Russland und Polen trugen zusätzliche Projekte zu einer positiven Umsatzentwicklung bei. In China entwickelte sich der Umsatz aufgrund der aktuellen Nachfrageschwäche weniger stark als erhofft. Gegenüber dem Vorjahr wurde dennoch ein Umsatzwachstum von 49 Prozent erreicht. Jüngste Daten signalisieren eine nachlassende Wachstumsdynamik der chinesischen Volkswirtschaft, die mittlerweile zur zweitgrößten der Welt aufgestiegen ist. Das chinesische Wachstum stößt zwar derzeit an strukturbedingte Grenzen, wird aber auf absehbare Zeit weiterhin mit einem großen Energiebedarf einhergehen – auch die Kohle wird weiterhin eine Rolle spielen.

Auf Jahressicht erwarten wir weiterhin einen Konzernumsatz von 45 Mio. EUR. Durch die Wertberichtigungen auf ausstehende Forderungen und Abschreibungen auf das Umlauf- und Anlagevermögen, die zum 30. Juni 2015 bereits ergebniswirksam wurden, haben wir unsere Jahresprognose für das operative Ergebnis (EBIT) entsprechend angepasst und gehen nun (wie bereits zum Halbjahr angekündigt) von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis aus. Angesichts des sich voraussichtlich weiter abschwächenden chinesischen Wachstums und der angespannten geopolitischen Situation unterliegt unsere Prognose weiterhin den bekannten konjunkturellen Risikofaktoren.

Wegen der andauernden Krise des Kohle-Bergbaus und der anhaltend niedrigen Rohstoffpreise auch für Erze fokussieren wir uns zunehmend darauf, weitere bergbaunahe Märkte insbesondere durch strategische Partnerschaften zu erschließen. Die eingeschlagene Strategie in unseren Kernmärkten Kohle und Hardrock ist davon unberührt. Angesichts unserer technischen Kompetenz und unserer internationalen Struktur mit Tochterfirmen in Russland, China, Polen und Südafrika sehen wir die Chance, zusätzliche Dienstleistungen im bergbaunahen Umfeld erfolgreich anbieten zu können. Unsere hervorragende Kapitalkraft sehen wir als solide Grundlage, um aus der Position der Stärke neue Opportunitäten zu identifizieren und zu erschließen. Die im Rahmen des KVI-Programms (Kosten, Vertrieb, Innovation) eingeleiteten Maßnahmen und unsere neuen strategischen Initiativen sind die Grundlage unseres zukünftigen unternehmerischen Erfolges.

Wir danken Ihnen als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das entgegengebrachte Vertrauen, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Joachim Theiß

Heinrich Schulze-Buxloh

Wolfgang Embert

Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die SMT Scharf Gruppe („SMT Scharf“) entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen für den Bergbau unter Tage. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei Schienengebundenen Systemen. Die Geschäftstätigkeit von SMT Scharf lässt sich auf folgende Arten strukturieren:

- **Produkte:** Das Hauptprodukt sind entgleisungssichere Bahnsysteme für den untertägigen Bergbau, mit denen sich Personal und Material bis zu 45 Tonnen bei Steigungen von bis zu 35 Grad transportieren lassen. Sessellifte für den Bergbau sind ein spezialisiertes Nebenprodukt für den reinen Personentransport.
- **Art des Geschäfts:** Kern der Geschäftstätigkeit ist die Auslieferung von Neuanlagen. Der Anteil nachgelagerter Services am Umsatz (Ersatzteile, Wartungen, Reparaturen) betrug im Durchschnitt der letzten Jahre etwa die Hälfte. SMT Scharf tritt vereinzelt auch als Betreiber von Bahnen auf.
- **Kundengruppen:** Die Produkte von SMT Scharf werden vorrangig im Steinkohlebergbau, zunehmend aber auch beim Abbau von Gold, Platin, Kupfer oder Nickel (sog. „Hardrock-Bergbau“) verwendet.
- **Regionen:** SMT Scharf ist international in allen Ländern tätig wo für SMT Produkte geeignete Lagerstätten mit den entsprechenden Abbaumethoden vorzufinden sind. Über eigene Tochtergesellschaften werden die Produkte in den immer wichtiger werdenden Auslandsmärkten wie Russland, Polen, China und Südafrika vertrieben. Der deutsche Heimatmarkt spielt nur noch eine untergeordnete Rolle.

Unternehmensstrategie

In der weiterhin aktuellen strategischen Planung wurden u. a. folgende Ziele festgelegt, deren Realisierung sich angesichts des schwierigen Marktumfelds verzögern wird:

- (1) Konzentration auf eine führende Positionierung in der Bergbaulogistik für Mensch und Maschine. Im Kerngeschäft „Bahnen“ wurde dies bereits weitgehend erreicht. Zusätzlich werden verstärkt mit dem Kerngeschäft verbundene Zusatzfunktionen angeboten.

- (2) Durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 15 %, was zu einer Verdopplung des Konzernumsatzes alle fünf Jahre führen soll (aufgrund des zyklischen Abschwungs deutlich verzögert)
- (3) Ziel-EBIT-Marge 15 % (derzeit durch den Abschwung bedingt nicht erreichbar)

Um diese mittelfristigen Umsatz- und Ergebnisziele erreichen zu können, verfolgt SMT Scharf u. a. eine **Lokalisierungsstrategie** und baut die Kompetenzen in den ausländischen Tochtergesellschaften nahe bei den Bergwerkskunden weiter aus. SMT Scharf begegnet der aktuellen Bergbaukrise durch die im **kurzfristigen KVI-Programm** zusammengefassten Kostensenkungen (K) bei gleichzeitiger Stärkung von Vertrieb (V) und Innovationskraft (I). Neben dem Ziel, den **Hardrock-Bergbau** als zweites Standbein zu etablieren, **prüft** der neue Vorstand von SMT Scharf, das Unternehmen für **weitere bergbaunahe Märkte** zu öffnen oder ggf. auch auf der Basis der SMT-Kernkompetenzen weitere Märkte opportunistisch zu erschließen.

Forschung und Entwicklung

Die Lokalisierungsstrategie in Polen, Russland und China wird weiterhin konsequent verfolgt. Der kontinuierliche Aufbau von lokalen Kompetenzzentren mit wachsender Fertigungstiefe findet derzeit erfolgreich statt. Durch Hebung von Synergien und die weitere Vernetzung der Standorte wird eine größtmögliche Effizienz angestrebt.

Durch international geplante Projekte, Weiter- und Neuentwicklungen der vorhandenen Produktpalette will die SMT Scharf Gruppe Entwicklungszeiten verkürzen und gezielter auf die jeweilige Nachfrage am lokalen Markt reagieren können. Gleichzeitig sorgt eine lokale Fertigung, überwiegend für den benötigten Stahlbau, sowie ein globales Lieferantennetzwerk für bessere Lieferzeiten und Kostenoptimierung.

Für innovative Anwendungen jenseits des untertägigen Kohlebergbaus können neue Transporttechniken auf Basis unserer Erfahrung mit Einschienenhängebahnen für den Abbau von weiteren Bodenschätzen entwickelt werden.

Personal

Der Aufbau der Entwicklungs- und Produktionskapazität an den ausländischen Standorten schreitet – wenn auch nicht im geplanten Ausmaß – voran. Zum 30. September 2015 beschäftigte die SMT Scharf Gruppe 284 FTE (davon 5 Auszubildende). Zum 30. September 2014 waren es 280 FTE (davon 9 Auszubildende).

Während in Deutschland zum Bilanzstichtag 89 FTE beschäftigt waren, stellten im Ausland 195 Mitarbeiter (FTE) lokale Kompetenz zur Verfügung. Im Segment Kohle lag die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Zeitraum von Januar bis September 2015 bei 254 FTE (9M/2014: 251 FTE), im Hardrock-Segment lag sie bei 29 FTE (9M/2014: 29 FTE).

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld:

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld im laufenden Jahr ist von einer uneinheitlichen Entwicklung gekennzeichnet. In den führenden Industrienationen setzt sich die wirtschaftliche Erholung fort, wobei das Wachstum jedoch schwächer ausfällt als von vielen Ökonomen zu Anfang des Jahres erwartet. So haben sowohl die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute als auch der Internationale Währungsfonds (IWF) ihre im Frühjahr gemachten Prognosen mittlerweile nach unten korrigiert. Einer der Gründe dafür ist die ausgeprägte konjunkturelle Schwäche vor allem großer Schwellenländer. Viele dieser Länder sind als Lieferanten von Energie und Rohstoffen von fallenden Preisen auf dem Weltmarkt betroffen. Vor allem in China, dessen Wirtschaft sich zudem in einem Strukturwandel befindet, ist das Wachstum deutlich stärker zurückgegangen als erwartet. Dazu kommen speziell in Russland die Folgen der Ukraine-Krise.

In ihrer gemeinsamen Herbstprognose sagen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute der globalen Konjunktur in diesem Jahr ein Wachstum von 2,6 % voraus, der IWF hat seine Einschätzung Anfang Oktober für dieses Jahr von 3,3 % auf 3,1 % gesenkt. Dabei kommt der Währungsfonds zu der Einschätzung, dass Russland wegen des weiterhin niedrigen Ölpreises eine längere Rezession drohe, während der wirtschaftliche Wandel in China und die anstehende Zinswende in den USA weitere Wachstumsrisiken bergen.

Branchenentwicklung:

Die Entwicklungen in der Weltwirtschaft werden nach Einschätzung des „Fachverband Bergbaumaschinen“ im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) dazu führen, dass sich die Branchenkonjunktur im laufenden Jahr weiter rückläufig entwickeln wird. Für das Gesamtjahr rechnet der Fachverband erneut mit einem Umsatzrückgang der Branche im oberen einstelligen Prozentbereich. Die wesentlichen Gründe dafür sind die unerwartet starke Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in China und die anhaltend niedrigen Rohstoffpreise, die zu einem Investitionsstau bei den Minenbetreibern beitragen.

Geschäftsverlauf und Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2015 stieg der **Konzernumsatz** verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 10,8 % auf 35,4 Mio. EUR an (9M/2014: 31,9 Mio. EUR). Im dritten Quartal 2015 betrug das Umsatzwachstum 22,5 %. Der Umsatzzuwachs im Berichtszeitraum resultiert vor allem durch weiter steigende Umsätze in den Auslandsmärkten (Umsatzanteil 9M/2015: 89,1 %, 9M/2014: 85,2 %), während der Umsatz im Inland rückläufig war (10,9 % nach 14,9 % im Vorjahreszeitraum).

Mit Bahnsystemen wurden 90,1 % der Umsätze bzw. 31,8 Mio. EUR Erlöst (9M/2014: 90,8 % bzw. 29,0 Mio. EUR), mit Sesselliften 9,9 % bzw. 3,4 Mio. EUR (9M/2014: 9,2 % bzw. 2,9 Mio. EUR). Beim Geschäft mit Neuanlagen liegt der Neunmonatswert 2015 mit 15,0 Mio. EUR um 14,4 % über dem Vorjahr (9M/2015: 13,1 Mio. EUR) und machte 42,5 % des Kon-

zernumsatzes aus (9M/2014: 41,1 %). Der Anteil des Servicegeschäfts lag dementsprechend bei reduzierten 57,5 % bzw. 20,4 Mio. EUR (9M/2014: 58,9 % bzw. 18,8 Mio. EUR).

Das im Segment Kohle zusammengefasste Geschäft mit den Betreibern von Steinkohlebergwerken machte 80,5 % des Konzernumsatzes aus, der Segmentumsatz lag bei 28,5 Mio. EUR (9M/2014: 84,6 % bzw. 27,0 Mio. EUR). Im Segment Hardrock hat sich die erfreuliche Umsatzentwicklung der Vorquartale fortgesetzt: Dort wurden mit bestehenden Kundengruppen verbesserte 6,9 Mio. EUR erzielt. Dementsprechend stieg der Anteil am Konzernumsatz auf 19,5 % (9M/2104: 4,9 Mio. EUR bzw. 15,4 %).

Im Vergleich des Umsatzes nach Regionen sticht die USA heraus. Der Umsatz stieg dort im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 169,4 % auf 2,4 Mio. EUR (9M/2014: 0,9 Mio. EUR), worin sich die Reindustrialisierung des Landes und der Ausbau der Förderung eigener Vorkommen an energetischen Rohstoffen bemerkbar widerspiegelt. Weiterhin wachstumsstark entwickelte sich auch China: Dort stieg der Umsatz von 4,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum um 48,7 % auf 7,0 Mio. EUR. Trotz des weiterhin starken Anteils des Geschäfts in China (Anteil am Gesamtumsatz 19,9 %, 9M/2014: 14,8 %) wurde der Großteil der Umsätze in den ersten neun Monaten 2015 in Russland erwirtschaftet. Ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Russland konnte der dortige Umsatz um 4,9 % auf 9,5 Mio. EUR ausgebaut werden. Damit lag der Anteil am Konzernumsatz bei 26,9 % (9M/2014: 28,4 %). Der Anteil des deutschen Geschäfts ging erwartungsgemäß weiter zurück. Er betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 3,9 Mio. EUR bzw. 10,9 % vom Gesamtumsatz (9M/2014: 4,7 Mio. EUR bzw. 14,9 %). Von dem deutlich um 41,7 % gewachsenen Umsatz in Afrika von 5,8 Mio. EUR (Umsatzanteil 16,4 %, 9M/2014: 4,1 Mio. EUR bzw. 12,8 %) entfällt etwas mehr als die Hälfte auf das Geschäft mit Neuanlagen.

Umsatz nach Regionen

in TEUR	9M/2015	9M/2014	Veränderung	Anteil am Gesamtumsatz
Russland	9.522	9.076	5 %	27 %
Polen	5.659	7.219	-22 %	16 %
Deutschland	3.866	4.741	-18 %	11 %
China	7.023	4.722	49 %	20 %
Afrika	5.802	4.096	42 %	16 %
Amerika	2.371	880	169 %	7 %
Sonstiges Europa	1.086	676	61 %	3 %
Australien / Asien ohne China	44	503	-91 %	0 %
Gesamtumsatz	35.373	31.913	11 %	100 %

Die Bestandsveränderungen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres lagen aufgrund höherer Lagerbestände bei 0,6 Mio. EUR (9M/2014: -0,7 Mio. EUR), die **Betriebsleistung** (definiert als Summe von Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen) stieg im dritten Quartal 2015 um 42,2 %. Im Neunmonatsvergleich stieg der Wert um 15,3 % auf 36,0 Mio. EUR (9M/2014: 31,2 Mio. EUR).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen in den ersten neun Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 59,8 % auf 4,7 Mio. EUR an (9M/2014: 2,9 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen sowie Währungsgewinne in Höhe von 2,4 Mio. EUR, die bereits im ersten Quartal 2015 erfasst wurden, zurückzuführen. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen aufgrund der Bildung von Rückstellungen sowie der Wertberichtigung ausstehender Forderungen überproportional zur Betriebsleistung um 23,5 % auf 9,7 Mio. EUR an (9M/2014: 7,9 Mio. EUR).

Der um 47,6 % gestiegene **Materialaufwand** von 20,1 Mio. EUR (9M/2014: 13,6 Mio. EUR) resultiert zum Teil aus der verzögerten Umsatzrealisierung aufgrund vermehrter Mietgeschäfte, dem erhöhtem Zukauf von Schienen sowie der Abwertung von Vorräten im Rahmen der Risikovorsorge. Die Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Betriebsleistung) lag dadurch bei deutlich höheren 55,8 % (9M/2014: 43,6 %).

Der **Personalaufwand** betrug 9,4 Mio. EUR, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 17,3 % (9M/2014: 13,6 Mio. EUR), die Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Betriebsleistung) sank auf 26,2 % (9M/2014: 36,6 %). Darin schlägt sich der Umstand nieder, dass im Vorjahr die Personalaufwendungen durch die Bildung der Restrukturierungsrückstellung höher lagen. Zudem machen sich zunehmend die positiven Effekte der Restrukturierung im Rahmen des KVI-Programms im Personalaufwand bemerkbar.

Die **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen lagen bei 1,5 Mio. EUR und damit 51,6 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (9M/2014: 1,0 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert aus einer Sonderabschreibung auf ältere bzw. nicht genutzte Gebäudeteile sowie aus der Abschreibung der erhöhten Anzahl aktivierter vermieteter Maschinen.

Infolge der genannten Effekte im Berichtszeitraum sank das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** in den ersten neun Monaten 2015 auf -0,1 Mio. EUR (9M/2014: 0,2 Mio. EUR). Auf Segmentebene verbesserte sich das EBIT beim Hardrock-Geschäft auf 0,5 Mio. EUR (9M/2014: -0,6 Mio. EUR), während es sich im Kohle-Segment auf -0,6 Mio. EUR verschlechterte (9M/2014: 0,8 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** des Konzerns lag unter dem des Vorjahres bei -0,02 Mio. EUR (9M/2014: 0,7 Mio. EUR). Hierbei ist zum einen zu berücksichtigen, dass in den ersten neun Monaten 2015 Erträge aus Beteiligungen nur in Höhe von 87 TEUR anfielen, da Erträge im Zusammenhang mit dem chinesischen Joint Venture Xinsha in Höhe von 0,3 Mio. EUR bereits im Schlussquartal 2014 verbucht worden waren. Im Neunmonatszeitraum 2014 waren hingegen 0,8 Mio. EUR. Beteiligungserträge angefallen.

Nach höheren Ertragssteuern in Höhe von 0,6 Mio. EUR (9M/2014: 0,2 Mio. EUR) resultiert in den ersten neun Monaten 2015 aufgrund der vorgenannten Effekte ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verschlechtertes **Konzernergebnis** von -0,7 Mio. EUR (9M/2014: 0,7 Mio. EUR). Bezogen auf eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Zahl von 4.144.729 ausstehenden Aktien betrug das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum -0,17 EUR (9M/2014: 0,16 EUR).

Der **Auftragsbestand** von SMT Scharf lag zum 30. September 2015 bei verringerten 9,9 Mio. EUR (30. September 2014: 18,8 Mio. EUR). Der **Auftragseingang** in den ersten neun Monaten 2015 lag bei ebenfalls geringeren 30,5 Mio. EUR (9M/2014: 34,7 Mio. EUR).

Gegenüber dem Jahresende 2014 ist die **Bilanzsumme** zum 30. September 2015 um 1,4 % auf 61,3 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2014: 60,5 Mio. EUR). Dies ist insbesondere auf den Anstieg der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf der einen Seite sowie der sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte auf der anderen Seite zurückzuführen. Der Wert der sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte stieg zum 30. September 2015 um 81,0 % auf 3,2 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 1,7 Mio. EUR), die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 25,1 % auf 9,4 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 7,5 Mio. EUR). Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2015 lagen mit 15,3 Mio. EUR leicht unter dem Niveau vom Jahresende (31. Dezember 2014: 15,6 Mio. EUR).

Das **Eigenkapital** der SMT Scharf AG lag zum Bilanzstichtag mit 36,3 Mio. EUR annähernd auf Höhe des Wertes zum 31. Dezember 2014 (36,9 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote lag mit 59,1 % stabil auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2014: 61,0 %).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 investierte SMT Scharf 0,4 Mio. EUR (9M/2014: 1,4 Mio. EUR). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreszeitraum Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie in Mietmaschinen in Russland getätigt wurden, die im Berichtszeitraum nicht anfielen. Bei den Investitionen in den ersten neun Monaten 2015 handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in die EDV-Infrastruktur.

Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage haben, sind nach Ablauf der ersten neun Monate 2015 nicht eingetreten.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte Anfang Oktober 2015 folgende BIP-Wachstumsraten in den Zielmärkten von SMT Scharf:

BIP-Wachstum ggü. Vorjahr, in %	2015	2016
Deutschland	1,5	1,6
Eurozone	1,5	1,6
Russland	-3,8	-0,6
Polen	3,5	3,5
Südafrika	1,4	1,3
China	6,8	6,3
Weltwirtschaft	3,1	3,6

Quelle: IMF World Economic Outlook Update, Oktober 2015, alle Werte sind Prognosen,

China, Russland, Polen und Südafrika bleiben auf absehbare Zeit die Kernmärkte von SMT Scharf. Zwar sind die konjunkturellen Aussichten für den wichtigsten europäischen Zielmarkt Polen weiterhin positiv, doch das Klima der Weltkonjunktur hat sich in den vergangenen Monaten erkennbar eingetrübt. Nach den Prognosen des IWF werden die Rahmenbedingungen in der Weltwirtschaft auch im kommenden Jahr schwierig bleiben. Davon sind insbesondere die weiteren Kernmärkte von SMT Scharf –China, Russland und Südafrika – betroffen. Trotz dieser negativen Einflussfaktoren seitens der Weltkonjunktur geht das Management für das Gesamtjahr weiterhin von einer Stabilisierung des Konzernumsatzes in Höhe von 45 Mio. EUR aus. Bei dieser Prognose ist bereits berücksichtigt, dass sich das Wachstumstempo Chinas verlangsamt hat und sich die Wirtschaftsleistung der Russischen Föderation angesichts anhaltend niedriger Rohstoffpreise und westlicher Sanktionen voraussichtlich deutlich rückläufig entwickeln wird. Weitere Belastungsfaktoren der Prognose sind mit Bezug auf den IWF die Dynamik des eingeleiteten Strukturwandels in China und die mit großer Wahrscheinlichkeit zum Jahreswechsel anstehende Zinswende in den USA.

Der Vorstand der SMT Scharf AG erwartet für das gesamte Jahr 2015 einen Umsatz in Höhe von 45,0 Mio. EUR. Angesichts der konjunkturellen Rahmenbedingungen und der zusätzlichen Abschreibungen, Rückstellungen und Risikovorsorgen, die bereits zum Halbjahresabschluss ersichtlich wurden, geht der Vorstand beim EBIT auf Jahressicht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Mittel- bis langfristig erwartet das Management trotz des aktuell schwierigen Branchenumfeldes eine Verbesserung auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung und eine Auflösung des Investitionsstaus, insbesondere bei den chinesischen Bergwerksbetreibern, die ihre Infrastruktur optimieren müssen. Die Rohstoffproduktion wird aufgrund des zwar temporär schwächeren, aber langfristig nachhaltigen Wachstums der Weltwirtschaft zunehmen. Die Wachstumsschwäche der Schwellenländer kann zudem als vorübergehend angenommen werden. Langfristig wird der Wohlstand dort weiter wachsen. Damit einher geht ein nachhaltig steigender Energiebedarf weltweit. Experten der Internationalen Energieagentur (IEA) prognostizieren für 2040 trotz eines steigenden Anteils erneuerbarer Energien einen mehrheitlichen Anteil fossiler Brennstoffe an der Weltenergieproduktion und ein weltweites Wachstum der Nachfrage nach Kohle bis 2040 um 15 %. Um sich weiter zu diversifizieren und die Abhängigkeit von Kohlebergwerksbetreibern weiter zu reduzieren, wird SMT Scharf darauf hinarbeiten, das Hardrock-Geschäft mittel- bis langfristig zu einem zweiten Standbein auszubauen. Die für die Zukunft der erneuerbaren Energien notwendigen Industriemetalle zur Verwendung in Biogasanlagen, Solarkollektoren und -zellen sowie Windkraftwerken werden aus Erzen gewonnen, die im Hardrock-Bergbau abgebaut werden. Daneben prüft der neue Vorstand von SMT Scharf, das Unternehmen für weitere bergbaunahe Märkte zu öffnen.

Risiko- und Chancenbericht

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2014 ausführlich dargestellt.

Hamm, 16. November 2015

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-Neunmonatsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

(in TEUR)	Anhang	30.09.2015	30.09.2014	31.12.2014
Aktiva				
Vorräte		15.932	19.156	14.062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		23.492	17.186	22.430
Sonstige kurzfristige Forderungen / Vermögenswerte		3.165	3.024	1.749
Flüssige Mittel		4.430	5.466	6.647
Kurzfristige Vermögenswerte	(4)	47.019	44.832	44.888
Immaterielle Vermögenswerte		2.688	2.911	2.932
Sachanlagen		5.275	6.427	6.713
Beteiligungen		3.672	3.277	3.392
Aktive latente Steuern		2.640	2.210	2.553
Sonstige langfristige Forderungen / Vermögenswerte		25	2	2
Langfristige Vermögenswerte	(5)	14.300	14.827	15.592
Bilanzsumme		61.319	59.659	60.480
Passiva				
Laufende Ertragsteuern		204	660	762
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		9.220	6.862	7.531
Erhaltene Anzahlungen		1.254	1.460	439
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.623	2.428	3.502
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		3.945	2.000	3.000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		907	936	1.246
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		18.153	14.346	16.480
Rückstellungen für Pensionen		3.203	2.903	3.188
Sonstige langfristige Rückstellungen		347	357	364
Passive latente Steuern		1.029	1.132	1.191
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		2.317	1.703	2.388
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		6.896	6.095	7.131
Gezeichnetes Kapital		4.141	4.155	4.155
Kapitalrücklage		11.615	11.815	11.815
Gewinnvortrag		23.008	25.684	23.723
Differenzen aus Währungsumrechnung		-2.494	-2.436	-2.824
Eigenkapital	(6)	36.270	39.218	36.869
Bilanzsumme		61.319	59.659	60.480

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in TEUR)	Anhang	01.07.2015- 30.09.2015	01.07.2014- 30.09.2014	01.01.2015- 30.09.2015	01.01.2014- 30.09.2014
Umsatzerlöse	(1)	12.868	10.508	35.373	31.913
Bestandsveränderungen		776	-915	612	-699
Betriebsleistung (100 %)		13.644	9.593	35.985	31.214
Sonstige betriebliche Erträge		1.005	1.185	4.660	2.916
Materialaufwand		7.070	3.797	20.079	13.605
Personalaufwand		3.421	5.080	9.443	11.422
Abschreibungen		344	323	1.487	981
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.547	2.242	9.750	7.897
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		267	-664	-114	225
Erträge aus Beteiligungen		0	211	87	790
Zinserträge		13	26	61	90
Zinsaufwendungen		44	128	169	188
Finanzergebnis		-31	109	-21	692
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		236	-555	-135	917
Ertragsteuern	(2)	371	-33	580	239
Konzernergebnis		-135	-522	-715	678
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse		-1.207	322	330	198
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge		-1.342	200	385	876
Ergebnis je Aktie (in EUR)					
Unverwässert		-0,03	-0,13	-0,17	0,16
Verwässert		-0,03	-0,13	-0,17	0,16
Durchschnittliche Anzahl Aktien		4.179.883	4.154.173	4.144.729	4.154.173

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in TEUR)	01.01.2015- 30.09.2015	01.01.2014- 30.09.2014
Konzernergebnis	-715	678
Ertrag aus Equity-Beteiligung	-87	-790
Dividendeneinnahme aus Equity-Beteiligung	159	0
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.487	981
Gewinne / Verluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	554	44
Veränderungen bei Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
- Rückstellungen	1.891	-2
- Steuern	-1.012	-189
- Vorräte	-1.870	-912
- Forderungen / sonstige Vermögenswerte	-2.501	-1.275
- Verbindlichkeiten	-402	1.486
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.496	21
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-426	-1.440
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-426	-1.440
Dividendenzahlung	0	-1.039
Rückkauf eigener Aktien	-215	0
Veränderung Härte- und Sozialfond	26	0
Abfluss / Zufluss Finanzverbindlichkeiten	874	-2.613
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	685	-3.652
Wechselkurs- und konsolidierungskreis- bedingte Änderungen	45	41
Veränderung der Nettofinanzposition*	-2.192	-5.030
Nettofinanzposition am Periodenanfang	6.058	9.899
Nettofinanzposition am Periodenende	3.866	4.869

* Flüssige Mittel ohne Härte- und Sozialfonds abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalspiegel

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Diff. aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital
Betrag zum 01.01.2015	4.155	11.815	23.723	-2.824	36.869
Konzernergebnis			-715		-715
Kauf eigener Aktien	-14	-200			-214
Sonstige Veränderungen				330	330
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	-715	330	-385
Betrag zum 30.09.2015	4.141	11.615	23.008	-2.494	36.270
Betrag zum 01.01.2014	4.155	11.815	26.045	-2.634	39.381
Dividendenausschüttung			-1.039		-1.039
Konzernergebnis			678		678
Sonstige Veränderungen				198	198
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	678	198	876
Betrag zum 30.09.2014	4.155	11.815	25.684	-2.436	39.218

Anhang

Methoden

Der vorliegende Finanzbericht zum 30. September 2015 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2014 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

SMT Scharf GmbH, Hamm
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Germiston, Südafrika
Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Germiston, Südafrika
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation
TOW SMT Scharf Ukraine, Donetsk, Ukraine
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China
Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd, Xuzhou, China
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China

Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. wird als 50 %-Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.07.2015- 30.09.2015	01.07.2014- 30.09.2014	01.01.2015- 30.09.2015	01.01.2014- 30.09.2014
Neuanlagen	3.160	3.637	15.019	13.129
Ersatzteile / Service / Übriges	9.708	6.871	20.354	18.784
Summe	12.868	10.508	35.373	31.913
Deutschland	1.522	1.408	3.866	4.741
Übrige Länder	11.346	9.100	31.507	27.172
Summe	12.868	10.508	35.373	31.913

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	01.07.2015- 30.09.2015	01.07.2014- 30.09.2014	01.01.2015- 30.09.2015	01.01.2014- 30.09.2014
Tatsächliche Steueraufwendungen	118	13.129	854	466
Latente Steuern	253	18.784	-274	-227
Summe	371	31.913	580	239

(3) Segmentbericht

Das Geschäft der SMT Scharf Gruppe ist entsprechend dem Vorjahresabschluss in zwei operative Segmente - Hardrock und Kohle - strukturiert. Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht separat ausgewiesen.

(in TEUR)	Segment Hardrock		Segment Kohle		Nicht zugeordnet		Konzern	
	9M/2015	9M/2014	9M/2015	06/2014	9M/2015	9M/2014	9M/2015	9M/2014
Umsatzerlöse	6.906	4.943	28.467	26.970	-	-	35.373	31.913
Betriebsergebnis (EBIT)	500	-554	-614	779	-	-	-114	225
Ergebnis aus at equity bilanzier-ten Unternehmen	-	-	87	790	-	-	87	790
Segmentvermögen	4.327	5.076	54.352	52.373	2.640	2.210	61.319	59.659
Segment-schulden	1.874	1.874	22.147	17.435	1.029	1.132	25.050	20.441
Segment-investitionen	55	30	371	1.409	-	-	426	1.439
Anteile an at equity bilanzier-ten Unternehmen	-	-	3.672	3.250	-	-	3.672	3.250
Abschreibungen	62	58	1.425	923	-	-	1.487	981
FTE	29	29	255	251	-	-	284	280

Erläuterungen zur Bilanz

(4) Kurzfristige Vermögenswerte

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 30. September 2015 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 563 TEUR enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und der SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

(5) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände unter den Sachanlagen erfasst. Zum 30. September 2015 gibt es sieben Leasingobjekte.

In den ersten neun Monaten 2015 wurde kein Entwicklungsaufwand für Projekte aktiviert, welcher die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt.

(6) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurden Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag zu einer Position zusammengefasst.

Am 30. September 2015 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Im Rahmen des angebotenen Aktienrückkaufprogramms erhöhte sich die Anzahl der eigenen Aktien auf 59.477 Stück. Es bestehen keine Bezugsrechte von Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gruppe.

In den ersten neun Monaten 2015 wurden keine Dividenden gezahlt. Aufgrund des angebotenen Aktienrückkaufprogramms wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 22. April 2015 auf eine Dividende für 2014 verzichtet. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 0,25 EUR je Aktie gezahlt.

Sonstige Angaben

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Gebäude, Pkw und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 385 TEUR Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die nominale Summe der künftigen Mindestzahlungen im Kerngeschäft aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	30.09.2015	30.09.2014	31.12.2014
Fällig innerhalb eines Jahres	262	290	548
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	811	558	1.119
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0	6

(8) Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Zeitraum vom 01.01.2015 bis 15.07.2015

Michael Reich, Melbourne, VIC, Australien, Unternehmensberater, (Vorsitzender),
Hans Joachim Theiß, Busek, Unternehmensberater, (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Dirk Vorsteher, Werne, Unternehmensberater.

Zeitraum ab 16.07.2015

Michael Reich, Melbourne, VIC, Australien, Unternehmensberater, (Vorsitzender),
Dr. Dirk Vorsteher, Werne, Unternehmensberater, (stellvertretender Vorsitzender),
Dorothea Gattineau, Herdecke, Unternehmensberaterin

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Zeitraum vom 01.01.2015 bis 30.06.2015

Christian Dreyer (Vorsitzender)

Heinrich Schulze-Buxloh

Zeitraum ab 01.07.2015.

Hans Joachim Theiß (Vorsitzender), (ab 16.07.2015)

Heinrich Schulze-Buxloh

Wolfgang Embert (ab 01.07.2015)

Am 30. September 2015 hielten Herr Dreyer (indirekt über Dreyer Ventures & Management GmbH) 3.300 Aktien, Herr Theiß 10.000 Aktien, Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 6.000 Aktien.

(9) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von nahestehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum Leistungen zu marktüblichen Bedingungen im Wert von 24 TEUR bezogen. Es wurden keine Leistungen an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht.

(10) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresfinanzbericht für 2014 verwiesen. Im Verlauf der Monate Januar bis September 2015 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Impressum

SMT Scharf AG
Römerstr. 104
59075 Hamm

Tel: +49 (0) 2381 – 960-212
Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

E-mail: ir@smtscharf.com

www.smtscharf.com

Investor Relations-Kontakt

cometis AG
Henryk Deter / Maximilian Breuer
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 – 205855-22
Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

E-mail: breuer@cometis.de

www.cometis.de